

Mittwoch, 16. November 2022, Offenbach-Post Ostkreis / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Ohne Schranken, Staus und Wartezeiten

Hainburger Opposition legt Trassenplan aus dem Jahr 2008 auf den Tisch - und scheitert



Bahnübergang Langes Gewann: Eine alte Option wieder ins Gespräch bringen... Foto: zrk

Hainburg – Ohne Schranken, Staus und ärgerliche Wartezeiten über die Bahn - auf dem Papier zumindest, wenn auch erst in ferner Zukunft hätten BfH und Grüne in der Hainburger Gemeindevertretung diesen Traum vieler Hain-

städter Verkehrsteilnehmer gerne in Erfüllung gehen sehen. Für eine Mehrheit freilich reichte es in der jüngsten Sitzung am Montag nicht: CDU und SPD blockten die Initiative gemeinsam ab.

Dabei hatten die Antragsteller laut BfH-Fraktionschef Wigbert Appel lediglich vor, eine alte Option wieder ins Gespräch und möglichst auch in den gerade überarbeiteten regionalen Flächennutzungsplan zu bringen. Dort war laut Appel schon vor 2008 eine mögliche Trasse verzeichnet, welche südlich des beschränkten Bahnübergangs am Langen Gewinn und nördlich des Triebwegs - also etwa in Fortsetzung der Straße An der Hasenleuchte - die Bahnlinie hätte queren können. Kreuzungsfrei, also in Form einer Über- oder Unterführung. Damit, fand die BfH, ließen sich sowohl das Lange Gewinn als auch der Übergang Offenbacher Landstraße wirksam entlasten. Umso notwendiger, als die Zugfrequenz auf der Odenwaldbahn weiter steigen werde, so Appel. Tunnel oder Brücke nach Streichung 2008 nun wieder im regionalen Planwerk unterzubringen, halte zumindest die Möglichkeit offen, „dass dort in den nächsten 15 oder 20 Jahren etwas passiert“. Die Grünen gingen mit ihrem Änderungsantrag noch weiter und verlangten, die benötigten Flächen in absehbarer Zeit von anderweitiger Bebauung freizuhalten. Damit stünde ein kaum zu realisierendes, lediglich im Plan fixiertes Vorhaben unter Umständen Entwicklungschancen an dieser Stelle im Weg, wandte SPD-Fraktionschef Heribert Ehmke ein. Auch fehle ein Generalverkehrsplan. Johannes Schwab (CDU) genügte ein Hinweis auf die vorangegangenen Ausschussberatungen. Dort habe ein Verkehrsexperte die Idee als nicht sinnvoll abgelehnt. zrk